DZM

Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm

# APRIL
# MAI
# JUNI

2018

**Ausstellung**

Nach dem Fest das Fest. Grenzgänger

18. Mai bis 22. Juli

*** Seit Januar 2018 unterstützt **Cornelia Thiele** als wissenschaftliche Mitarbeiterin das DZM-Team. Sie übernimmt die Projektkoordination für die Überarbeitung der Dauerausstellung bis 2021. Als erfahrene Kuratorin und Historikerin ist sie für die Konzeption des kulturgeschichtlichen Donaurundgangs verantwortlich.

*** Am 14. Mai 2018 besucht der Chor des **Ungarndeutschen Bildungszentrums Baja** auf seiner Deutschlandreise auch das DZM und besichtigt die Ausstellung. Die Stadt Baja mit 40.000 Einwohnern liegt rund 160 km südlich von Budapest an der Donau. Das Ungarndeutsche Bildungszentrum ist als gemeinsames deutsch-ungarisches Projekt aufgrund einer zwischenstaatlichen Vereinbarung ab dem Jahr 1988 aufgebaut worden, mit dem Ziel „die Sprache der deutschen Minderheit zu erhalten und die deutsche Sprache zu stärken". Inzwischen ist aus dem Projekt eine deutsch-ungarische Begegnungsschule entstanden, die als Beispiel für die europäische Bildungsintegration gilt.

*** **Ulmer Geschichte für die Ohren:** Im Haus der Stadtgeschichte informiert eine neue Audiostation über die Zuwanderung nach Ulm seit 1945. Mit Elsa Koch und Hans Supritz kommen dort auch zwei Donauschwaben zu Wort, die kurz zuvor vom DZM interviewt worden waren. Elsa Koch, eines der vielen Flüchtlingskinder in der Kienlesbergkaserne, erzählt vom Zigarettenkippensammeln. Und Hans Supritz, dessen Familie 1954 endlich aus Jugoslawien ausreisen durfte, erinnert sich: „Wir haben unbedingt nach Ulm wollen!"

**bis 29. APRIL 2018**

## Georg Haller

**Ein sathmarschwäbischer Künstler**

Blühende Gärten, verwinkelte Gassen, grüne Weiden und herbstliche Wälder sind die häufigsten Motive Georg Hallers. Der 1883 in der Region Sathmar geborene Künstler fand seine Mal-Heimat in Budapest. Obwohl Haller ein hervorragender Grafiker und Aquarellist war, geriet er beinahe in Vergessenheit. Mit der Ausstellung wird zum ersten Mal eine Auswahl aus seinem Werk in Deutschland gezeigt.

**bis 27. MAI 2018**

## Deutsche in Rumänien

**Eine Minderheit – viele Geschichten**

Einmal die Donau hinab und zurück: Max Placks Ururgroßmutter hatte eine Uhr im Gepäck, als sie im 18. Jahrhundert vom Bodensee in das Banat auswanderte. Ihre Nachfahren brachten sie 200 Jahre später mit, als sie Rumänien als Spätaussiedler verließen und in Heilbronn eine neue Heimat fanden. Dieses und rund 100 weitere Exponate aus unserer Sammlung sind noch bis Ende Mai zusammen mit unserer Gastausstellung zu sehen. Die Ausstellung aus Rumänien gibt erstmals einen Gesamtüberblick über die deutschen Minderheiten in Rumänien von ihrer Ansiedlung bis in die Gegenwart.

Sonderausstellung

**18. MAI bis 22. JULI 2018**

# Nach dem Fest das Fest. Grenzgänger

**„Die Seele ist ein Zugvogel sie lebt aus dem Wolkenkoffer"**

Rumänien während der Ceauşescu-Diktatur: Ein Dorffest im Banat endet mit der spektakulären Flucht von 15 Trachtenpaaren und Pfarrer „durch Wald und Wiese, durchs Hintertürl nach Europa". So erzählt die Autorin Sigrid Katharina Eismann diese wahre Geschichte. Sie selbst war damals nahe dran – ihr Cousin gehörte zu den Flüchtlingen, ihre eigene Familie wartete 16 Jahre lang auf die Erlaubnis zur Ausreise. Eismann entwickelte dazu ein interaktives Kunstprojekt, das diese Fluchtgeschichte mit ihren Reisetexten zwischen Deutschland und Rumänien verbindet.

Ein Projekt von Sigrid Katharina Eismann, Hagen Bonifer und Sven Eismann

In Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Internationale Stadt Ulm

Eintritt frei.

ulm INTERNATIONALE STADT

Stadt Ulm

ulm

**21. JUNI bis 3. JULI 2018**

# Deutsche aus Russland. Geschichte und Gegenwart

**Integration der Deutschen aus Russland als Erfolgsgeschichte**

Die Ausstellung stellt im ersten Teil die sechs deutschen Siedlungsgebiete im ehemaligen Russischen Zarenreich vor: Wolga, Schwarzes Meer, Kaukasus, Bessarabien, Wolhynien und die deutschen Siedlungen im Baltikum. Der zweite Teil befasst sich mit der Rückkehr der Deutschen aus Russland und der ehemaligen UdSSR in das Land ihrer Vorfahren seit 1988.

Eine Wanderausstellung der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, gefördert vom Bundesministerium des Inneren (BMI) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Eintritt frei

Landsmannschaft
der Deutschen aus Russland e.V.
Raitelsbergstraße 49
70188 Stuttgart
Tel. 0711-166590

Sonderausstellung

**ab 29. JUNI 2018**

# Schöne neue Welt. Migranten – Traumhäuser

Eine Ausstellung über die unbekannte Seite von Arbeitsmigration innerhalb Europas.

Kooperation mit der Koordinierung für Ostmittel- und Südosteuropa am Museum Europäischer Kulturen SMB, Berlin und dem Rumänischen Kulturinstitut, Berlin.

© Petruț Călinescu

Museum Europäischer Kulturen
Staatliche Museen zu Berlin

RUMÄNISCHES KULTURINSTITUT BERLIN

## 11. APRIL Mittwoch, 19 Uhr

**Doppelte Identität? Die Banater Schwaben und ihre vergessene französische Geschichte**
Bilderschau und Gespräch mit Journalist Ernst Meinhardt

Unter den ersten Ansiedlern im Banat waren im 18. Jahrhundert auch Franzosen, ja es gab sogar französische Dörfer. Über die Jahre passten sie sich der Mehrheit in ihrer Umgebung an und wurden Banater Schwaben.
In Triebswetter wurde immerhin bis 1830 französisch gepredigt, und noch 1927 erklärte der Bürgermeister den Großteil seiner Bevölkerung zu Franzosen.

Der Journalist Ernst Meinhardt hat die vergessene französisch-banatschwäbisch-serbisch-rumänische Geschichte erforscht und Erstaunliches herausgefunden.

Eintritt: 5 Euro



## 12. APRIL Donnerstag, 19 Uhr

**Dürre Engel**
Lesung und Gespräch mit Noémi Kiss

Mit einem Totschlag endet die Ehe zwischen der Lehrerin Livia und ihrem Mann. Vor dem Prozess stellt sich Livia die Frage, wie es dazu kommen konnte. Wo war der Punkt, an dem die Ehe zerbrach? Während sie versucht, die Scherben der Vergangenheit zusammen zu setzen, erfährt der Leser vieles aus dem Ungarn der 1980er Jahre – Gulaschkommunismus, Wendezeit. Die in Budapest lebende Autorin Noémi Kiss ist bekannt für ihre lyrische Sprache, die zugleich messerscharf den Alltag dieses Paares seziert.

In Kooperation mit der Buchhandlung Mahr, Langenau und der Europäischen Donauakademie, Ulm

Eintritt: 5 Euro

Europäische Donau-Akademie

## 19. APRIL Donnerstag, 19 Uhr

**Die Spitzen-Elf. Junge Lyrik aus Rumänien**
Buchvorstellung und Gespräch mit Herausgeber Bogdan Coşa

„Eine spannende Reise durch die Gedankenwelt der aktuellen rumänischen Lyrik", sagt danube books-Verleger Thomas Zehender über den neuen zweisprachigen Gedichtband „Die Spitzenelf / Primul unsprezece". Er präsentiert elf junge Autorinnen und Autoren aus Rumänien, die bis auf eine Ausnahme nicht älter als 39 Jahre sind. Zusammengestellt hat diese Spitzen-Elf der Literaturwissenschaftler, Journalist und Autor Bogdan Coşa als Herausgeber und profunder Kenner der Literaturszene seines Landes.

In Kooperation mit

danubebooks

Eintritt: 5 Euro

## 26. APRIL Donnerstag, 19 Uhr

**Von der Gefangenschaft ins Zwangsarbeitslager**
Zeitzeugengespräch

Nach sechsjähriger Gefangenschaft in sowjetischen Lagern wird Georg Richter 1950 zurück nach Ungarn entlassen. Als Ungarndeutscher ist er ungarischer Staatsbürger, doch der 25jährige wird in seiner Heimat erneut gefangen gehalten. Zusammen mit über 4.000 anderen Ungarndeutschen wird er für weitere drei Jahre im Lager Tiszalök interniert, wo er unter unmenschlichen Bedingungen beim Bau eines Wasserkraftwerks Zwangsarbeit leisten muss. Georg Richter lebt heute in Ulm.

Ein Zeitzeugengespräch mit **Georg Richter** und mit der Leiterin des Jakob-Bleyer-Heimatmuseums in Budaörs, **Kathi Gajdos-Frank**. Die Budapester Historikerin **Ágnes Tóth** referiert in einem Einführungsvortrag über die Geschichte der Deutschen in Ungarn nach dem Zweiten Weltkrieg.

Eintritt: 5 Euro

# 13. MAI Sonntag, 11–17 Uhr

**Internationaler Museumstag**
Unter dem Motto „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“ feiern Museen in ganz Deutschland in diesem Jahr den 41. Internationalen Museumstag. Dazu bieten wir ein vielfältiges Programm mit freiem Eintritt an.

**11 Uhr:**
**Schauspielführung „Wer jetzo zieht ins Ungarland, dem blüht die goldne Zeit!“**
In fünf verschiedenen Rollen erzählt die Schauspielerin Claudia Lemke die Geschichte der Donauschwaben hautnah. Begrenzte Teilnehmerzahl!

**14 Uhr:**
**Führung durch die Sonderausstellung „Deutsche in Rumänien“**
mit Rita Siegmund

**14 bis 17 Uhr:**
**Budapester Kaffeehaus**
Legendär sind die Kaffeehäuser in Budapest, etwa das noble Café New York, das Literaturcafé Ruszwurm auf dem Burgberg oder das Café Gerbeaud im Zentrum von Pest. Wir lassen die mondäne Kaffeehauskultur der Donaumonarchie aufleben mit Dobostorte und Gerbeaudschnitten. Dazu spielen die Brüder Eduard und Alexander Sonderegger Salonmusik.

**15 Uhr:**
**Wundersames und Märchenhaftes**
Geschichtenerzählerin Tine Mehls erzählt rumänische Märchen für Groß und Klein.

**15 und 16 Uhr:**
**Weinverkostung**
Die Weinexperten Manuela Huschle und Robert Niemetz von der Wein-Bastion führen durch die Geschmackswelten der Weinanbaugebiete entlang der Donau.

WEIN-BASTION

# 17. MAI
Donnerstag, 19 Uhr

**Nach dem Fest das Fest**
Vernissage und Performance mit Katharina Eismann
und Musiker

# 19. und 20. MAI

**Heimattag der Banater Schwaben**
Der diesjährige Heimattag in Ulm steht unter dem Motto
„Als Banater Schwaben wirken. Begegnung – Geschichte – Kultur"

Der Eintritt in das Museum ist für die Teilnehmer des Heimattages
an diesem Wochenende frei.
Öffnungszeiten am Samstag: 11–19 Uhr

**Samstag, 19. Mai, 19 Uhr**
Donauschwäbische Singgruppe Landshut
Konzert unter der Leitung von Reinhard Scherer

Lieder in banatschwäbischer und bayerischer Mundart/vierstimmiger
Chorgesang und Soli

Eintritt frei

# 31. MAI Donnerstag, 19 Uhr

**Konzert des Siedlerchors aus Entre Rios, Brasilien**

Auf Europatournee gibt der Chor auch ein Konzert in Ulm. Das
Programm enthält donauschwäbisches, deutsches und brasilianisches Liedgut – eine einmalige Mischung, erwachsen aus der
kulturellen Vielfalt von Entre Rios.

Seit 1951 ließen sich entwurzelte Donauschwaben in diesem brasilianischen Bundesstaat „zwischen den Flüssen“ nieder. In fünf Dörfern gründeten sie schon bald Kirchenchöre, aus denen Anfang der 1970er Jahre der Siedlerchor entstand.

Eintritt frei

## 3. JUNI Sonntag, 11–17 Uhr

**Tag der Festung**
Vom Festungsgebäude zum Museum

**11 und 14 Uhr: Führung durch das Festungsgebäude**
Beim Rundgang durch das Reduit der Oberen Donaubastion betreten die Besucher Räume, die sonst verschlossen sind, und hören die Geschichte des historischen Bauwerks mit seiner vielfältigen Nutzung. Sie erfahren Näheres über seine aufwändige Sanierung in den Jahren 1995 bis 2000 und die heutige Funktion als Museum.

Museumseintritt und Führungen am Festungstag frei

## 20. JUNI Mittwoch, 19 Uhr

**Deutsche aus Russland. Geschichte und Gegenwart**
Ausstellungseröffnung

Mit Bürgermeisterin Iris Mann und einem Vortrag von Jakob Fischer, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland

## 27. JUNI Mittwoch, 19.30 Uhr

**Schöne neue Welt. Migranten – Traumhäuser**
Ausstellungeröffnung

## 8. APRIL Sonntag, 13.30 und 15.30 Uhr

# Kulturkarussell

Zum Ende der Osterferien veranstalten acht Ulmer und Neu-Ulmer Kultureinrichtungen ein kunterbuntes Kulturkarussell für die gesamte Familie. Zwei Tage lang, vom 7. bis 8. April, können Kinder gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern oder Geschwistern lesen, lernen, spielen, basteln und erleben. Wie bei einem richtigen Karussell kann man bei jeder neuen Runde einsteigen, und zwar wann und wo man möchte. Das DZM lädt am Sonntag zu einem spannenden Krimidetektivspiel ein:

**Kronenraub**
Aufruhr im DZM! Die streng gesicherte Stephanskrone, das Zeichen des rechtmäßigen Herrschers Ungarns, wurde gestohlen. Wie konnte das geschehen? Wer hilft mit die Spuren zu lesen und die Krone wiederzufinden?

Tageskarte 3,- Euro (gilt an diesem Tag auch für das Museum Ulm, die Kunsthalle Weishaupt, das HfG-Archiv und das Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg)

Die vom Bund geförderte Kulturreferentin für den Donauraum ist für die kulturelle Breitenarbeit nach § 96 BVFG zuständig. Ziel dieser Tätigkeit ist die Vermittlung der deutschen Kultur und Geschichte im östlichen Europa im In- und Ausland.

Die Kulturreferentin organisiert Veranstaltungen, führt Maßnahmen der Bildungs- und Jugendarbeit sowie Kooperationsprojekte mit in- und ausländischen Partnern durch und sie fördert Projekte Dritter.

Mehr Informationen unter Tel. 0731/962 54-115

**Kulturreferentin**
für den Donauraum
am Donauschwäbischen Zentralmuseum

# Die Welt des Balkan

**Seminar**

Ein Bindeglied zwischen Okzident und Orient könnte der Balkan sein. Was dieser Balkan ist, wie er entstand und welche Besonderheiten die Region bis heute prägen, wird im Seminar erarbeitet.

Termin: 10.4. jeweils 9–12.15 Uhr im Donauschwäbischen Zentralmuseum

Anmeldung über die Frauenakademie der Volkshochschule Ulm, Tel. 0731/15 30 47

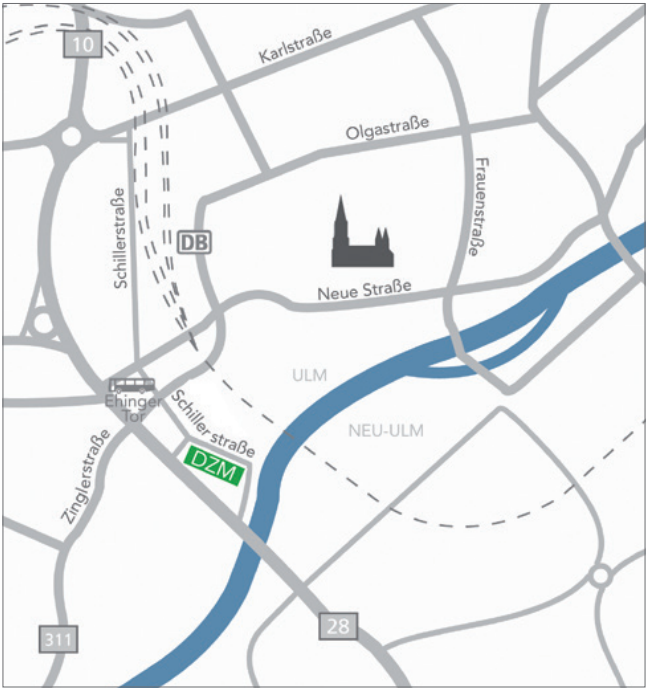
Kulturreferentin

# „Europa sind wir“

**Vorbereitung des Internationalen Donaujugendcamps 2018**

Seit Februar beteiligen sich Schülerinnen und Schüler aus 27 Schulen des Donauraumes am Don@u-online Projekt „Europa ein (T)Raum?“. In einer Zukunftswerkstatt werden kreative Ideen für Europa entwickelt. 80 Schülerinnen und Schüler bereiten sich außerdem auf die Teilnahme am Internationalen Donaujugendcamp, das vom 5. – 11. Juli im Rahmen des Donaufestes in Ulm und Neu-Ulm stattfinden wird, vor. Das Europäische Kulturerbejahr 2018 rückt die Geschichte von Europas Kultur und das materielle wie immaterielle Kulturerbe in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Jugendliche aus den Donauländern werden dieses Kulturerbe „wieder“ entdecken und beim Donaufest sichtbar machen.

Ein Projekt der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Europazentrum Baden-Württemberg, dem Donaubüro Ulm/Neu-Ulm und der Kulturreferentin für den Donauraum am Donauschwäbischen Zentralmuseum, unterstützt vom Kultusministerium Baden-Württemberg.




**Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**
Vom Hbf Ulm mit der Straßenbahn Linie 1 in Richtung Söflingen oder mit den Buslinien 3, 7, 10 zur Haltestelle Ehinger Tor. Von dort die Schillerstraße entlang Richtung Donau.

**Anfahrt mit dem PKW:**
Von Süden kommend auf der B 28 über die Donaubrücke, noch vor der ersten Ampel rechts (Arsenalstraße), dann wieder rechts in die Schillerstraße.

Von Norden: Autobahnausfahrt Ulm-West, auf der B 10 durch Ulm und den Stadttunnel, auf der Donaubrücke rechts Ausfahrt Neu-Ulm, links unter der B 10 durch und sofort wieder auf die B 10/B 28, weiter wie von Süden kommend.



## Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm

Öffnungszeiten: Di.–So. 11–17 Uhr,
Montag geschlossen

Eintritt: 4,50 Euro / Ermäßigt 3,50 Euro

UNT Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH
Telefon: 0049 (0)731/161-2830
www.tourismus.ulm.de

Stiftung
Donauschwäbisches Zentralmuseum
Schillerstraße 1, D-89077 Ulm
Telefon: 0049 (0)731 / 96254-0
Telefax: 0049 (0)731 / 96254-200
E-Mail: info@dzm-museum.de
Internet: www.dzm-museum.de

Das Donauschwäbische Zentralmuseum wird gefördert von der Stadt Ulm, dem Land Baden-Württemberg und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## APRIL

| | | |
|---|---|---|
| So. 1.4. | 14 Uhr | Öffentliche Schauspielführung durchs Museum Max. 20 Teilnehmer. Wir bitten um Voranmeldung. |
| So. 8.4. | 14 Uhr | Familientag: Kulturkarussell |
| So. 8.4. | 14 Uhr | Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Deutsche in Rumänien“ |
| Mi. 11.4. | 19 Uhr | Gespräch mit Ernst Meinhardt: „Doppelte Identität? Die Banater Schwaben und ihre vergessene französische Geschichte“ |
| Do. 12.4. | 19 Uhr | Lesung und Gespräch mit Noemi Kiss: „Dürre Engel“ |
| So. 15.4. | 14 Uhr | Öffentliche Schauspielführung durchs Museum Max. 20 Teilnehmer. Wir bitten um Voranmeldung. |
| Do. 19.4. | 19 Uhr | Buchvorstellung und Gespräch mit Bogdan Coşa: „Die Spitzen-Elf. Junge Lyrik aus Rumänien“ |
| So. 22.4. | 14 Uhr | Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Deutsche in Rumänien“ |
| Do. 26.4. | 19 Uhr | Zeitzeugengespräch: „Von der Gefangenschaft ins Zwangsarbeitslager“ |
| So. 29.4. | 14 Uhr | Öffentliche Führung durchs Museum „Deutsche Spuren in Südosteuropa“ |

## MAI

| | | |
|---|---|---|
| So. 6.5. | 14 Uhr | Öffentliche Führung durchs Museum „Deutsche Spuren in Südosteuropa“ |
| So. 13.5. | 11–17 Uhr | Internationaler Museumstag |
| Do. 17.5. | 19 Uhr | Vernissage „Nach dem Fest das Fest“ |
| Sa. 19.5. | 19 Uhr | Konzert mit der Donauschwäbischen Singgruppe Landshut zum Heimattag der Banater Schwaben |
| So. 20.5. | 14 Uhr | Öffentliche Schauspielführung durchs Museum Max. 20 Teilnehmer. Wir bitten um Voranmeldung. |
| So. 27.5. | 14 Uhr | Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Deutsche in Rumänien“ |
| Do. 31.5. | 19 Uhr | Konzert des Siedlerchors aus Entre Rios, Brasilien |

## JUNI

| | | |
|---|---|---|
| So. 3.6. | 11/14 Uhr | Tag der Festung: Öffentliche Führung durch das Reduit der Oberen Donaubastion |
| So. 10.6. | 14 Uhr | Öffentliche Führung durchs Museum „Deutsche Spuren in Südosteuropa“ |
| So. 17.6. | 14 Uhr | Öffentliche Schauspielführung durchs Museum Max. 20 Teilnehmer. Wir bitten um Voranmeldung. |
| Mi. 20.6. | 19 Uhr | Ausstellungseröffnung „Deutsche aus Russland. Geschichte und Gegenwart“ |
| So. 24.6. | 14 Uhr | Öffentliche Schauspielführung durchs Museum Max. 20 Teilnehmer. Wir bitten um Voranmeldung. |
| Mi. 27.6. | 19.30 Uhr | Ausstellungseröffnung „Schöne neue Welt. Migranten – Traumhäuser“ |

Das DZM hat an den folgenden Feiertagen geöffnet: Ostersonntag 1.4., Ostermontag 2.4., Maifeiertag 1.5., Christi Himmelfahrt 10.5., Pfingstsonntag 20.5., Pfingstmontag 21.5., Fronleichnam 31.5.